

Tätigkeitsbericht 2006

Feuerwehr Emmen

Zur Einleitung

Nach dem verheerenden Hochwasser vom August 2005, welches uns in der Nachbereitung auch im 2006 noch beschäftigte, konnten wir uns in diesem Jahr vorwiegend der Aus- und Weiterbildung widmen. Die wiederum über 150 Einsätze liessen es uns jedoch nie langweilig werden, so dass wir das Geübte auch immer wieder praktisch anwenden konnten. Die Belastbarkeit des Kaderns ist enorm gestiegen und die Forderungen, die an die Milizleute gestellt werden, haben zugenommen. Wie leicht ist die Nummer 118 eingestellt, wenn man nicht mehr weiter weiss und vielleicht kann die Feuerwehr weiterhelfen.

Nur dank dem Entgegenkommen der Arbeitgeber und der Unterstützung der Familienmitglieder ist ein solches Engagement milizmässig überhaupt noch zu bewältigen. Es braucht topmotivierte Frauen und Männer, die sich für das Wohl der Bevölkerung engagieren und in manchmal ungünstigen Momenten bereit sind alles stehen zu lassen, um anderen zu helfen.

Tragen wir Sorge zu diesem System und achten wir darauf, dass das Umfeld für die Eingeteilten stetig verbessert wird, damit sie sich weiterhin auf ihren Einsatz im Übungs- und Ereignisfall konzentrieren können.

Mit einem Auge gilt es auch die Rekrutierung und Nachwuchsförderung rechtzeitig zu planen. Die veränderte Bevölkerungsstruktur (Überalterung der Bevölkerung) wird die

Feuerwehren in der Schweiz in den nächsten Jahrzehnten beschäftigen und die Bestände werden dadurch automatisch zurückgehen.

Noch viel stärker müssen wir deshalb unsere hervorragenden Leistungen in den Vordergrund rücken, um junge Menschen für den Dienst der Feuerwehr gewinnen zu können.

Auslieferung Hubretter

Mit viel Freude konnten wir am 20. Oktober 2006 endlich unseren Hubretter von der Firma Bronto abholen. Die ganze Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Oblt Jost Peyer, liess es nicht natürlich nicht nehmen an diesem denkwürdigen Tag anwesend zu sein um den „Hubi“ nach Emmen zu begleiten.



Der Hubretter ersetzt die 26-jährige Autodrehleiter, die an die Firma Bronto übergeht. Das neue Rettungsgerät ist einzigartig im Kanton Luzern und wurde an den Herbst-Kommandantenrapporten bereits vorgestellt. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Rettungsgerät einen idealen Ersatz für die Autodrehleiter ausgewählt haben. Die Einschulungsphase der Hubretter-Maschinisten wird Mitte Januar 2007 abgeschlossen sein. Anschliessend an diese intensive Schulungsphase wird das Kommando den Termin festlegen, an welchem mit dem Hubretter auch einsatzmässig ausgerückt wird.

Auslieferung Stützpunktfahrzeuge

Die Arbeitsgruppe der drei Stützpunktfeuerwehren Luzern, Sursee und Emmen hat in den vergangenen Jahren intensiv an den Ersatzbeschaffungen der Stützpunktfahrzeuge gearbeitet. Mit der Auslieferung der sechs Fahrzeuge (je ein Tanklöschfahrzeug und ein Pionierfahrzeug) ist der grösste Brocken der Beschaffungen nun abgeschlossen.



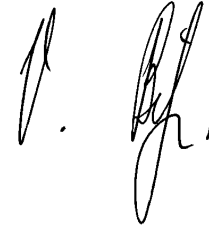
Die Fahrzeuge werden zu 87.5 Prozent von der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern und einem Beitrag aus dem Fonds der Nationalstrasse finanziert. Mit der Auslieferung dieser Fahrzeuge verfügen die drei Stützpunktwehren nun über gleichwertige Fahrzeuge, die während den nächsten 15 Jahren im Einsatz stehen werden.

Austritt bewährter Kadermitglieder

Gleich sechs Offizierskameraden haben auf Ende 2006 ihren Rücktritt aus der Feuerwehr Emmen bekannt gegeben. Bereits vor vier Jahren haben wir das Offizierskader deshalb aufgestockt, um die teilweise rechtzeitig angekündigten Kaderaustritte auffangen zu können. Es sind dies:

Oblt Jost Peyer	27 Jahre
Oblt Stefan Walther	20 Jahre
Lt Peter Felder	18 Jahre
Lt Peter Schnieper	27 Jahre
Lt Rolf Schmid	17 Jahre
Lt Wolfgang Schädler	20 Jahre

Die sechs Offiziere haben in den vergangenen Jahren viele verschiedene Chargen ausgeführt und viel zum sehr guten Ruf der Feuerwehr Emmen beigetragen. Ihnen danke ich für die hervorragende Arbeit, die sie während Jahrzehnten geleistet haben und wünsche ihnen in der „Nachfeuerwehrzeit“, die Zeit für jene Dinge, die wegen der Feuerwehrtätigkeit zu kurz kamen.



Emmenbrücke, 31. Januar 2007

Major Viktor Bitzi

Feuerwehren Gemeinde Emmen

Bataillons-Rapport vom 5. Januar 2007

Die Betriebswehren der Gemeinde Emmen trafen sich am 5. Januar 2007 im Feuerwehrgebäude an der Neuenkirchstrasse 20 bei der Feuerwehr Emmen zum alljährlichen Bataillonsrapport.

Im ersten Teil wurde den anwesenden Kommandanten und Vizekommandanten die neuen Fahrzeuge vorgestellt. Die Stützpunktfahrzeuge mussten nach fast 20-jähriger Einsatzzeit ersetzt werden. Diese Ersatzbeschaffung wurde im Verbund mit den beiden andern Stützpunkten Luzern und Sursee ausgeführt. Die neuen Fahrzeuge sind top ausgerüstet und bieten aktuellste Technik auf höchstem Niveau.

Anschliessend wurde das neue Rettungsgerät, der „Regionale Hubretter“, vorgestellt. Lt Daniel Müller, Chef Hubretter, erläuterte den Anwesenden die Eigenheiten des neuen Rettungsgerätes und zur Krönung durfte die Fahrt in 38 Meter Höhe selbstverständlich nicht fehlen. Einige der Anwesenden liessen sich diese Fahrt in die Höhe nicht nehmen, andere blieben auf dem Boden!

Der an den vorgängigen Apéro stattfindende Rapport dient dem Austausch von Informationen. Einige Veränderungen stehen im Feuerwehrwesen in den Bundesbetrieben an und die Personelle Bereitschaft (Rekrutierung von AdF) steht bei allen Betriebsfeuerwehren an erster Stelle.

Beim abschliessenden Nachtessen im Feuerwehrstübli wurde die Feuerwehrkameradschaft gepflegt und manche Feuerwehrstory erzählt.

Einsatz-Statistik der Betriebswehren

Betriebsfeuerwehr	Ereignisse 2006
von Moos Stahl AG	34
LOTH Rothenburg	16
Rhodia Industrial Yarns AG	7
von Roll Casting	5
RUAG Aerospace	20
LW FLP Emmen	18

Feuerwehr Emmen

1. Feuerwehrkommission

1.1 Personelles

Die Feuerwehrkommission besteht aus acht Mitgliedern und setzte sich 2006 wie folgt zusammen:

- Vertreter des Gemeinderates:
 - bis 31. August 2006 Gemeindepräsident Peter Schnellmann
 - ab 1. September 2006: Gemeindepräsident Dr. Thomas Willi
- Feuerwehrkommandant
- Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
- Abteilungschef (3)
- Materialverwalter
- Administrator

Bedingt durch die Rücktritte aus der Feuerwehr verlassen Oblt Jost Peyer und Oblt Stefan Walther auf ende 2006 die Feuerwehrkommission.

1.2 Geschäfte

Die Feuerwehrkommission bewältigte im 2006 wiederum einige zukunftsweisenden Geschäfte. An sieben Kommissionssitzungen und einer halbtägigen Klausur setzte sie sich mit folgenden Themen auseinander:

- Fahrzeugbeschaffungen
- Personalplanung (Rekrutierung/Kaderplanung)
- Inspektion: Überprüfung der Organisation
- Grundausbildung 2006
- Ausbildungsprogramm Feuerwehr Emmen 2007
- Kursprogramm Feuerwehrinspektorat 2007
- Budget 2007 (Gemeinde/Stützpunkt/Chemiewehr)
- Finanzplanung (Investitionsplanung)

2. Offiziersrapporte

Die vier Offiziersrapporte dienen der Informationsvermittlung, der Nachbesprechung von Einsätzen und der Begehung von Firmen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung und des Informationsaustausches innerhalb des Offizierskaders und geben die Gelegenheit, sich in Ruhe und ohne Einsatz- und Übungsdruck den wichtigen Geschäften ausgiebig zu widmen.

Themen an den Offiziersrapporten:

- Dekorationskontrolle (Fasnacht 2006)
- Grundausbildung 2006
- Rekrutierung (AdF/Grfhr/Off)
- Einsatz-Nachbesprechungen (Lehren)
- Betriebsbegehungen
- Erarbeitung Übungsprogramm 2007
- Informationsvermittlung: Kommando und Offiziere

Die Zusammenarbeit im Stab und im Offizierskorps war im 2006 hervorragend. Allen Kameraden danke ich für die grossartige Unterstützung.

3. Mannschaft

3.1 Bestand per 31.12.2006

Abteilung	Offiziere	höh Uof	Uof	Sdt	Total
Stab	3	1			4
Stützpunktabteilung	7		14	16	37
Pikettabteilungen	12		14	40	66
Elektriker	1		2	10	13
Verkehrsabteilung				6	6
Total	23	1	30	72	126

Davon sind	Offiziere	höh Uof	Uof	Sdt	Total
Atemschutz	21		24	27	72
Chemiewehr	10		14	20	44
ADL	7		6	4	17

3.2 Neueinteilungen

Die folgenden Kameraden wurden per. 1. Januar 2007 in unsere Wehr aufgenommen und in die Züge eingeteilt:

Payne Jason	1979	Stützpunktabteilung	2. Zug
Wassmer Nicola	1979	Stützpunktabteilung	2. Zug
Herzog Sascha	1985	Pikettabteilung 1	4. Zug
Schmidli Andreas	1985	Pikettabteilung 1	4. Zug
Süess Joseph	1964	Pikettabteilung 2	5. Zug
Marti Urs	1983	Pikettabteilung 2	6. Zug
Ryser Adrian	1984	Pikettabteilung 2	6. Zug
Zihlmann Roger	1975	Polizei	

3.3 Entlassungen

Per 31. Dezember 2006 waren die Rücktritte folgender Kameraden zu verzeichnen:

Lt Felder Peter	18 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Wm Amaudruz Lucien	17 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Sdt Bitzi Roland	17 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Sdt Nick Martin	5 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Oblt Peyer Jost	27 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Lt Schnieper Peter	27 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Sdt Bucher Christian	3 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Sdt Hagmann Hans-Peter	25 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Sdt Schmid Karl	25 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Oblt Walther Stefan	20 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Lt Schädler Wolfgang	20 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Lt Schmid Rolf	17 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Sdt Bühlmann Peter	20 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Sdt Meyerhans Jost	16 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Sdt Nowak Karsten	1 Jahr	Pikettabteilung 2	Rücktritt

Den Kameraden danke ich für die teils langjährige Dienstleistung und wünsche ihnen privat und beruflich alles Gute.

3.4 Beförderungen / Ernennungen

Folgende Kameraden wurden auf Grund von erfolgreich absolvierten Kursen oder in Anerkennung der geleisteten Dienste im Jahr 2006 befördert:

zum Korporal	Sdt Lötscher Marco	Stützpunktabteilung	1. Zug
	Sdt Gut Markus	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Sdt Isler Renato	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Sdt Fähndrich Norbert	Pikettabteilung 1	3. Zug
	Sdt Huwiler Beat	Pikettabteilung 1	3. Zug
	Sdt Heini Beat	Pikettabteilung 2	5. Zug
zum Leutnant	Kpl Busch Michael	Stützpunktabteilung	1. Zug
	Kpl Künzli Patrick	Pikettabteilung 2	5. Zug
	Kpl Weber Adrian	Pikettabteilung 2	6. Zug

Auf den 1. Januar 2007 und der Agathafeier 2007 wurden befördert:

zum Wachtmeister	Kpl Hager Martin	Stützpunktabteilung	1. Zug
zum Oberleutnant	Lt Bachmann Heinz	Stützpunktabteilung	C Stüpt
	Lt Kirchhofer Will	Pikettabteilung 1	C Abt 1
	Lt Rindlisbacher Marco	Pikettabteilung 2	C Abt 2

3.5 Dienstaltersehrungen

An der Agathafeier 2007 durften wir folgende Kameraden für langjährige Dienstleistungen (per 31.12.2006) in der Feuerwehr Emmen ehren:

10 Dienstjahre	Sdt Bienz Guido Sdt Burchard Angela Sdt Meier Stephan Sdt Zimmerli Kurt
15 Dienstjahre	Sdt Augsburgener René Sdt Schmeder Daniel
20 Dienstjahre	Oblt Walther Stefan Lt Schädler Wolfgang Lt Scherer Thomas Wm Mühlebach Franz Sdt Bühlmann Peter

4. Dienstleistungen

4.1 Übungen

6 Übungen Offiziere	à 4 Std.	(Abend)
1 Übung Offiziere	à 8 Std.	(Tag)
2 Übungen Kader	à 4 Std.	(Abend)
4 Übungen Einsatzelement gross Grundausbildung	à 3 Std.	(Abend)
1 Übung Stützpunkt	à 8 Std.	(Tag)
3 Übungen Stützpunkt	à 2.5 Std.	(Abend)
2 Übungen Stützpunkt	à 3 Std.	(Abend)
8 Übungen Pikettabteilungen	à 2.5 Std.	(Abend)
1 Übung Pikettabteilung	à 7 Std.	(Tag)
5 Übungen Atemschutz Stützpunkt	à 2.5 Std.	(Abend)
5 Übungen Atemschutz Pikettabteilung	à 2.5 Std.	(Abend)
3 Übungen Travox	à 2.5 Std.	(Abend)
5 Übungen AS-Anwärter	à 2.5 Std.	(Abend)
1 Übung Travox - Anwärter	à 4 Std.	(Tag)
2 Fachübungen ADL	à 2.5 Std.	(Abend)
4 Fachübungen Elektriker	à 2.5 Std.	(Abend)
7 Fachübungen Fahrlehrer/Maschinisten	à 2.5 Std.	(Abend)
5 Übungen Führungsunterstützung	à 2.5 Std.	(Abend)
3 Übungen Verkehrsdienst	à 2.5 Std.	(Abend)

4.2 Inspektion

Im vergangenen Jahr fand die Inspektion durch die Instruktoren des Feuerwehrenspektorats im Bereich „Überprüfung der Organisation“ statt. Die vier Instruktoren Hptm Vonesch Andi, Hptm Gärtner Jessy, Hptm Huber Marcel und Hptm Meyer Beat überprüften am Vormittag die Führungstätigkeiten, die Administration, die Ausbildung, die Einsatzplanung und die Alarmierung, die Materialwartung und Materialverwaltung. Am Nachmittag wurden die taktischen Fähigkeiten des Offizierskaders beurteilt.

Bei der Gesamtbeurteilung erhielt die Feuerwehr Emmen viermal die Bewertung sehr gut und zweimal die Bewertung gut.

Ich zitiere aus dem Inspektionsbericht an das Feuerwehrenspektorat:

„Die Feuerwehr Emmen zeigt in allen überprüften Bereichen eine mustergültige Qualität des Engagements. Der hohe Leistungs- und Führungsanspruch des kameradschaftlich zusammenwirkenden Kommandos und der Offiziere wird vorbildlich in alle Verantwortungsbereichen umgesetzt. Das ganze Kader zeichnet sich durch grosse Kompetenz- und Geschlossenheit aus. Die Einsatzbereitschaft und -erfahrung ist auf einem hohen Niveau“.

Dem Stab und den Offizierskameraden danke ich für die grossen Vorbereitungsarbeiten und den mustergültigen Einsatz. Ich gratuliere zum hervorragenden Inspektionsbericht.

4.3 Kurse

Im Jahr 2006 haben wir folgende Kurse des Ausbildungsprogramms des Kantonalen Feuerwehrenspektorates besucht:

Kantonale Kurse

EFK Kommandant / Stellvertreter	2 Tage	1 Teilnehmer
EFK Materialverwalter	1 Tag	1 Teilnehmer
EFK Ausbildungsoffizier	1 Tag	1 Teilnehmer
FK Psych. Nothilfe	2 Tage	5 Teilnehmer
EFK Angehörige der Feuerwehr	2 Tage	13 Teilnehmer
EFK Gruppenführer 2. Teil	3 Tage	6 Teilnehmer
WBK Kommandant / Kdt-Stv.	1 Tag	3 Teilnehmer
EFK Offiziere 2. Teil	5 Tage	3 Teilnehmer
WBK Gruppenführer	1 Tag	7 Teilnehmer
FK Chef Elektrodienst	1 Tag	1 Teilnehmer
FK Verkehrsdienst	1 Tag	1 Teilnehmer
FK Kader Anhängelleiter	1 Tag	4 Teilnehmer
WBK Kader Stützpunkt	1 Tag	8 Teilnehmer
FK Atemschutz-Truppführer	2 Tage	2 Teilnehmer
FK Chef Atemschutz	1 Tag	2 Teilnehmer
EFK Gruppenführer 1. Teil	2 Tage	11 Teilnehmer
WBK Kommandant / Kdt-Stv	1 Tag	2 Teilnehmer

Schweizerische Kurse

Chemiewehrspezialistenkurs	4 Tage	4 Teilnehmer
Instruktoren Basiskurs	5 Tage	2 Teilnehmer
Instruktoren Taktikkurs 1	5 Tage	1 Teilnehmer

Das Kommando der Feuerwehr Emmen ist interessiert daran, dass sich die Eingeteilten stets weiterbilden und nutzt deshalb rege das Kursprogramm des Feuerwehrinspektorats.

4.4 Ernstfallmässige Aufgebote

Einsatzbereich	2002	2003	2004	2005	2006
Brandbekämpfung	35	32	29	34	31
Fehlalarme BMA	26	13	16	20	15
Elementarschadenwehr	36	20	11	29	29
Strassenrettung	3	9	3	2	5
Ölwehr	18	27	23	11	19
Chemiewehr	6	11	5	16	9
Übrige Einsätze	43	61	79	71	50
Total	167	173	166	183	158

Vergleich Einsatztotal der letzten Jahre

Jahr	Einsätze
1999	280
2000	169
2001	134
2002	167
2003	173
2004	166
2005	183
2006	158

4.5 Führungen / Besuche / Ausbildung an Kleinlöschgeräten

12.01.2006	Primarschulklasse	18 Pers.
25.01.2006	Frauengemeinschaft Gerliswil	19 Pers.
22.02.2006	Polizeianwärter	15 Pers.
17.03.2006	Gönnervereinigung SCE	16 Pers.
13.04.2006	Ausbildung an Kleinlöschgeräten Gersag 2	32 Pers.
07.06.2006	Primarschulklasse	21 Pers.

12.06.2006	Primarschulklasse	22 Pers.
03.07.2006	Ausbildung an Kleinlöschgeräten BBZE	16 Pers.
04.07.2006	Ausbildung an Kleinlöschgeräten BBZE	16 Pers.
17.07.2006	Fit für die Arbeitswelt	10 Pers.
17.11.2006	KAPO Rapport Unfallpikett	25 Pers.
13.12.2006	Primarschulklasse	24 Pers.

5. Rückblick aus den Abteilungen und den Fachbereichen

Stützpunktabteilung

Im vergangenen Jahr häuften sich leider die Verkehrsunfälle mit Personenrettungen und Bergungen.

Bei einigen dieser Einsätze wurden wir hart geprüft und gefordert. Mit gezieltem Einsatz und der nötigen Ruhe wurden diese Ereignisse fachlich und sicherheitstechnisch richtig bewältigt.

Betreffend der psychischen Belastung, welches auch ein Thema am Stützpunkt-Treffen 2006 in Schwyz war, möchte ich nochmals folgendes erwähnen: Das wichtigste für alle an der Front eingesetzten Kameraden ist das Briefing durch den Einsatzleiter oder Offizier Front vor dem Einsatz und die Nachbesprechung bald möglichst an einem ruhigen Ort. Weiter ist zu achten, dass nur das Minimum an Eingeteilten an der Front eingesetzt wird und alle andern sich im Sammelplatz mit genügendem Abstand zum Ereignis aufhalten. Andere Feuerwehren, die für den Verkehrsdienst, Materialnachschub oder andere Hilfeleistungen beigezogen werden, sollten keinen Zutritt zur Unfallstelle haben, da bei diesen das Briefing wie auch die Nachbesprechung nicht durchgeführt wird. Wenn alle diese Punkte eingehalten werden, kann seitens der Feuerwehr auf ein Aufgebot eines Care-Teams vor Ort verzichtet werden.

Im Fahrzeugbereich hat sich einiges verändert und wir durften gleich beide Stützpunkt LKW's ersetzen. Das neue TLF Rosenbauer mit Doppelkabine und CAFS, beides neu für uns. Die Doppelkabine erfordert eine andere Ausrückordnung und das CAFS ermöglicht uns andere Einsatzmöglichkeiten, bei der wir aber sicher noch einige Erfahrungen sammeln müssen und dürfen. Das Pionierfahrzeug wurde sehr übersichtlich beladen und wird uns sicher zu keiner grossen Umstellung zwingen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei der Arbeitsgruppe der A-Stützpunkte Luzern, Sursee und Emmen für die mit sehr grossem Aufwand und kompetent getroffenen Lösung und Anschaffung im Namen aller Stützpunkteingeteilten bedanken.

Auf Ende Jahr durfte ich dank allen Offizierskameraden eine gut ausgebildete Abteilung an den neuen Stützpunktchef Oblt Heinz Bachmann übergeben.

Ich weiss und bin mir sicher, so kameradschaftlich, fröhlich und hilfsbereit gegenüber dem Nächsten, wie wir meine Ablösung und seine Übernahme auf der Bühlmatt gefeiert haben, wird im Stützpunkt weitergelebt.

Vielen Dank an alle Offiziere, Unteroffiziere und der Mannschaft für die sehr gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Oblt Enrico Bitzi, Chef Stützpunktabteilung

Chemiewehr

Ausbildung

Die Ausbildung im Bereich Chemie fand dieses Jahr während zwei Übungen statt. An der Abendübung im Frühling wurden am Posten 1 die Pumpmöglichkeiten sowie das Erdungsprinzip am Chemiewehranhänger geschult. Am Posten 2 wurden die Details und Zubehöre der verschiedenen Hochleistungslüfter erklärt. Beim 3. Posten konnte die Mannschaft das Wissen über die verschiedenen Stofferkennungs- und Messmöglichkeiten der Chemiewehr vertiefen. Weiter wurden die Gefahren der Radioaktivität sowie das richtige Verhalten beim Ereignis mit radioaktiven Stoffen geschult.

An der Ganztagesübung wurde die Mannschaft speziell gefordert. Beim Posten 1 galt es die gestellten Aufgaben sachgerecht, effizient und unfallfrei zu lösen. Vom schnellen Eindämmen und Stoppen der Verfrachtung von Gasen bis zum Abpumpen und Neutralisieren einer ätzenden Flüssigkeit mussten viele Probleme gelöst werden. Beim Posten 2 wurde die neue DEKO Stelle step by step in Betrieb genommen.

Lehren, Massnahmen:

Dank kompetenten und gut vorbereiteten Lektionshaltern wurde die kurze Ausbildungszeit in der Chemiewehr optimal genutzt. Das Einrichten der DEKO Stelle (DEKO 1 + 4) muss in den Details noch korrigiert und geschult werden. Die Dekontamination von Mensch, Tier und Material muss durch einen Chef DEKO (Gilet von Vorteil) klar koordiniert und geführt werden.

Einsätze

In neun Einsätzen war die Chemiewehr Emmen im Jahr 2006 gefordert. Fünf Einsätze konnten mittels Kdo- Gruppe (2-3 Mann) gelöst werden. Ausströmendes Ammoniak in der RUAG Aerospace benötigte das Aufgebot eines Stützpunktzuges.

Lehren, Massnahmen

Korrekte Abläufe beim Ein- und Ausgang in die Chemiewehrzone sind auch in kleineren Szenarien anzuwenden. (Automatismen fördern)

Allgemein

Mit dem Beschaffen der DEKO Stelle wurde die Möglichkeit geschaffen, Personen auf eine menschliche und ethisch korrekte Art zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung, fachgerecht zu dekontaminieren. Eine grosse Lücke im Materialbestand der Chemiewehr Emmen konnte somit geschlossen werden.

Im nächsten Jahr ist das Tragen der Kleidung unter dem Vollschutz zu diskutieren. Feuerhemmende Unterwäsche sollte zwingend ins Budget 2008 einfließen und beschafft werden.

Ich danke Allen für die gute Zusammenarbeit und die konstruktive Kritik im vergangenen Jahr.

Oblt Heinz Bachmann, Chef Chemiewehr

Pikettabteilung 1

Im Vergleich zum vorangegangenen Hochwasserjahr wird das Jahr 2006 bezüglich Einsätzen als weniger spektakulär in die Geschichte unserer Abteilung eingehen. Die erfolgten Aufgebote für Wochenpiketteinsätze und für das Einsatzelement gross 1 konnten im „normalen“ Rahmen bewältigt werden. Übungsmässig bleiben vor allem die Tagesübung auf dem Areal der Siegfried AG in Zofingen sowie die gemeinsame Grossübung mit der Pi-Abt. 2 und der Sanitätsformation vom 12. Juni in Erinnerung. In Zofingen gings um das professionelle Löschen von Flüssigkeitsbränden; für alle Teilnehmer eine lehrreiche und eindruckliche Ausbildung.

Voller Einsatz von allen – genau nach dem diesjährigen Motto „Gemeinsam zum Erfolg“ – war auch anfangs Jahr gefordert, allerdings im kameradschaftlichen Sinn. Unsere Abteilung zeichnete verantwortlich für den Unterhaltungsteil der Agathafeier. An mehreren Spezialproben wurden zum Thema „Feuerwehr Ahoi“ sogar zwei Seemannslieder einstudiert.



Im personellen Bereich fiel besonders positiv auf, wie schnell sich die sechs Neueingeteilten im Zugsleben integrieren konnten. Dies spricht einmal mehr für den guten kameradschaftlichen Umgang in der Abteilung. Drei neue Gruppenführer beendeten im Frühjahr ihre Ausbildung und bereits im November haben vier weitere Eingeteilte diesen Schritt in Angriff genommen. Für die nähere Zukunft stellen sie eine solide Basis im Kader der Abteilung dar; doch zurücklehnen wäre fehl am Platz. Das Rekrutieren von jungen Gruppenführern bleibt ein ständiger Auftrag, denn für die Weiterbildung zum FW-Offizier herrscht in der Abteilung 1 Notstand.

Per Ende 2006 geht nun auch meine aktive Feuerwehrdienstzeit zu Ende. Ich danke an dieser Stelle allen Eingeteilten auf allen Stufen für die jahrelange schöne Kameradschaft und die vielen unvergesslichen Stunden. Meinem Nachfolger Oblt Willy Kirchofer wünsche ich alles Gute, viel Freude und Befriedigung im Amt als Abteilungschef. Auch dem neuen Zugführer im 3. Zug, Lt Mario Zäch, sowie dem neuen "Zugchef" im 4. Zug, Wm Karl Kumin, wünsche ich viel Glück und nur das Beste.

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden der Abteilung 1: Für euer Engagement, eure Motivation und die tolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren danke ich euch ganz herzlich. Macht weiter so!

Oblt Jost Peyer, Chef Pikettabteilung 1

Pikettabteilung 2

Das Jahr 2006 ein Jahr der Veränderungen

Das vergangene Feuerwehrjahr war im Vergleich zum 2005 ein eher ruhigeres Jahr.

Ganz untern dem Motto „**Gemeinsam zum Erfolg**“ wurden die einzelnen Übungseinheiten im 5. und 6. Zug vorbereitet und an sechs spezifischen Abteilungsübungen in die Praxis umgesetzt.



Kurslektion Wassertransport (6. Zug)



Schlussbesprechung (5. Zug)



Besprechung der Lektion (5. Zug)



Ansaugen ab Hydrant (6. Zug)



Wassertransport (6. Zug)

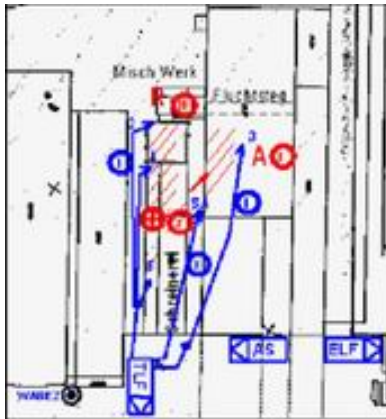


Zugchef 5. Zug mit Fanclub

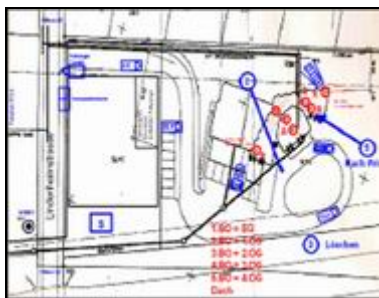
Die Früchte der guten Vorbereitungen von Mannschaft, Gruppenführer und Offizierskameraden auf die einzelnen Übungssequenzen konnten dann an der, ich sage mal „Hauptübung“ vom 12. Juni 2006 geerntet werden

Wie jedes Jahr konnten wir zusammen mit der Pikettabteilung 1 eine gemeinsame Übung durchführen.

Wir hatten die Möglichkeit, den ersten Teil des Abends bei der Firma Brun Elementwerk zu verbringen, um den Löschdienst unter Einsatzbedingungen zu üben.



Nach einer kurzen Pause hiess es dann für weitere drei Offizierskameraden Ablesen, Entschluss formulieren und für einen von Ihnen den Einsatzleiter zu stellen. Für diese Übung mit dem Schwerpunkt Retten hatten wir im Wohnheim Lindenfeld das Gastrecht.



Eine für alle Parteien anspruchsvolle Übung konnte erlebt werden, bei der wirklich fast jeder AdF auf seine Kosten kam. Mit der Mithilfe der Kameraden der Führungsunterstützung sowie dem Team der GNFO unter Erwin Meister, welche bis

der Alarm kam nichts von Ihrem Glück wussten, konnte das bisher Geübte ebenfalls unter Einsatzbedingungen umgesetzt werden.

Ich möchte mich hier noch einmal bei den Verantwortlichen des Elementwerkes Brun sowie des Wohnheimes Lindenfeld für die Gastfreundschaft bedanken. Nicht unterlassen möchte ich aber auch den Dank an meine Kameraden der beiden Pikettabteilungen, der GNFO sowie der Führungsunterstützung, welche an diesem Abend einen tollen Job gemacht haben.

Traditionsgemäss wechselten wir dann nach dem Retablieren zum dritten Teil der Übung dem anschliessenden Imbiss. Organisiert wie in all den vorderen Jahren vom "Emmer-Dorfkommandanten" Hans Stucki. Auf dem Areal der Rossmoosturnhallen hatte uns Hans ein Raclette organisiert, welches eine absolute Bombe war. Hans auch für Deine Vorbereitungen noch einmal ein grosses Dankeschön.



Resümee

Der Übungsdienst und das Engagement der AdF Pikettabteilung 2 war im Jahr 2006 erfolgreich. Einzelne Unsicherheiten wurden von den einzelnen Lektionshaltern besprochen und die Lehren daraus an den Übungsbesprechungen erwähnt und weitergegeben.

Die klaren Aufgaben der einzelnen Chargen Gfhr, Rohrführer usw. müssen 2007 noch besser umgesetzt werden, was aber bereits im Ausbildungsprogramm 2007 integriert ist.

Es ist schön zu sagen, dass wir ein hohes Ausbildungsniveau erreicht haben, aber wir dürfen uns nicht mit dem begnügen, sondern immer wieder üben, üben, üben.

Im Titel habe ich ja bereits erwähnt, 2006 ein Jahr der Veränderung.

Alle warteten gespannt auf das neue Rettungsgerät, welches der Pikettabteilung 2 zugeteilt und unsere alte Dame (die ADL) ablösen soll. Als der Hubretter dann endlich im Feuerwehrgebäude angekommen war, konnten die ersten Ausbildungssequenzen am neuen Gerät in Angriff genommen werden.



Eine Arbeit, die für die Ausbilder wie für die Auszubildenden eine Herausforderung war und weiterhin bleibt.

Natürlich haben wir nicht nur geübt! Es fanden auch in diesem Jahr wieder diverse Anlässe ausserhalb des aktiven Feuerwehrdienstes statt.

So zum Beispiel wurden Zugweise ehemalige Eingeteilte gebührend verabschiedet oder im gemütlichen Rahmen die Ablösung der ADL durch den Hubretter gefeiert. So wurden Weihnachtsmärkte besucht und Zugreisen organisiert, kurz gesagt, es war auch vom kameradschaftlichen Standpunkt her einiges los und ein tolles Jahr.

Gerne bedanke ich mich bei den Zugführern und Ihrem Kader für die grosse Aufgabe, nebst dem fachlichen Teil im Feuerwehrdienst eben auch den kameradschaftlichen Teil zu pflegen und zu fördern. Ohne dies würde der ganze Betrieb nur schwer funktionieren.

Personelle Veränderungen:

Diverse Austritte und eine Rochade sind zu verzeichnen. So verliessen uns per ende 2006 folgende Kameraden:

aus dem 5. Zug Lt Rolf Schmid und Lt Wolfgang Schädler sowie Sdt Peter Bühlmann

aus dem 6. Zug Sdt Jost Meyerhans und Sdt Karsten Nowak

Wm Tony Aebischer hat vom 6. Zug in den 5. Zug gewechselt.

Euch allen möchte ich meinen Dank aussprechen für die Arbeit, welche Ihr für die Feuerwehr Emmen und speziell für die Pikettabteilung 2 geleistet habt. Es war toll mit Euch zusammenarbeiten zu dürfen.

Ein weiterer Wechsel war der des Chef Pikettabteilung 2.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Marco Rindlisbacher bedanken, der sich bereit erklärt hat, das schöne und verantwortungsvolle Amt zu übernehmen. Marco, ich wünsche dir ebenso viel Freude und Genugtuung bei deiner neuen Aufgabe als Chef der Pikettabteilung 2 wie ich sie hatte.

Ganz unter dem Motto 2007 : **flexibel – schnell – professionell**

wünsche ich der ganzen Feuerwehr Emmen und der Pikettabteilung 2 für die weitere Zukunft alles Gute, auch im 2007 unfallfreie erfolgreiche Arbeiten bei Einsätzen und Übungen sowie ganz speziell, dass die gute Kameradschaft, welche die Feuerwehr Emmen prägt, weitergeführt und erhalten bleibt.

Es hat Spass gemacht mit Euch zu arbeiten.

Oblt Stefan Walther, Chef Pikettabteilung 2

Atemschutz

Allgemeines:

„Sicherheit“ so lautete der Leitfaden des vergangenen Atemschutzjahres. Dieses Ziel wurde durch den engagierten Einsatz aller Atemschutzeingeteilten sowie der Lektionshalter vollumfänglich erreicht.

Nach der letztjährigen Evaluation der neuen Atemschutzgeräte des Typs Dräger PSS 90 konnten diese anfangs Jahr eingeführt werden. Die neuen Geräte erwiesen sich, nach mehreren Einsätzen und Übungen, als eine sehr gute den Bedürfnissen entsprechende Anschaffung.

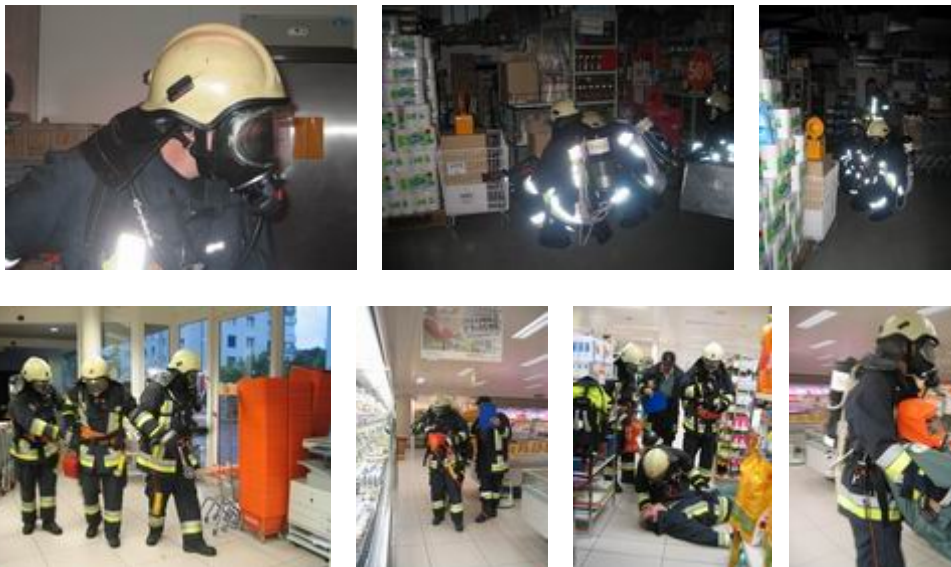
Übungen:

Für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft wurden im Jahr 2006 folgende Atemschutzübungen durchgeführt:

- Stützpunktabteilung 6 Übungen à 2.5 Stunden
- Pikettabteilung 6 Übungen à 2.5 Stunden
- Travox 3 Übungen à 2.5 Stunden
- Chemiefachberater 1 Übung à 1.5 Stunden

Ziel dieser Übungen war es, die Atemschutzeingeteilten mit möglichst realistisch gestalteten Übungsanlagen für die Ernsteinsätze vorzubereiten. Hierzu wurden nebst dem Einsatz der zwei mobilen Brandsimulationsanlagen weitere Hilfsmittel wie Rauchsimulationsfolien für die Atemschutzmasken, Rauchgeräte sowie Figuranten eingesetzt.

Einsatzübung Migros Kapf, Emmenbrücke



Mobile Brandsimulationsanlage AMP Rothenburg, Emmenbrücke



Travox-Übung Kantonsspital (in Zusammenarbeit mit der FW Stadt Luzern), Luzern



Konditionstest Mehrzweckhalle Halten, Emmenbrücke



Die durchschnittliche Präsenz der Atemschutzeingeteilten an den physisch und psychisch zum Teil anspruchsvollen Übungen war trotz den Abwesenheiten durch Arbeit, Unfall und Militär mit 88 Prozent sehr zufrieden stellend.

Was nützt aber eine topmotivierte Mannschaft mit einer guten Ausrüstung, wenn keine geeigneten Übungsobjekte vorhanden sind. An dieser Stelle sind alle Gebäudeeigentümer und deren Vertreter zu erwähnen, welche uns die Möglichkeiten gaben in speziellen und interessanten Räumlichkeiten üben zu dürfen. Besten Dank!

Oblt von Felten Corrado, Chef Atemschutz

Fahrschule

„ Wir können uns immer steigern“, ich glaube, dies sind im Moment nur Visionen!

Danke

Zuerst möchte ich danke sagen. Danke allen, welche mich in der Maschinistenausbildung unterstützten. Aber auch allen Kameraden, die zusätzlich mehrere Stunden als gewohnt für die Fahrerausbildung opferten. Der Dank gehört aber auch den Familien, die bis tief in die Adventszeit viele Stunden auf ihre Väter verzichten mussten.

Meinem Stellvertreter, **Daniel Müller** möchte ich besonders danken! Mit seinem Ehrgeiz, dem grossen Fachwissen und der tollen Kameradschaft konnte ich das ganze Jahr auf seine Unterstützung zählen.

Herzlichen Dank!

Einen speziellen Dank möchte ich unserem Materialwart **Ueli Bähler** widmen. Als Maschinisten-Chef durfte ich bei ihm zu jeder Zeit anklopfen und wurde mit guten Tipps und Ideen berieselt. Besten Dank Ueli, ich wünsche dir jetzt schon nur das Allerbeste für die Zukunft!

Neufahrzeuge

Das Jahr 2006 stand voll unter dem Motto „ **Ausbildung Neufahrzeuge**“. Die Feuerwehr Emmen konnte dieses Jahr drei bestehende Fahrzeuge durch neue ersetzen.



TLF Stützpunkt



Pionier



Hubretter

Ausbildung / Einsätze

Gestartet haben wir das Jahr 2005 bereits am 15. Januar mit der Übung Fahrlehrer. Mit sechs weiteren Übungen mit den Maschinisten vom Stützpunkt, sowie der beiden Pikettabteilungen konnten wir neues Fachwissen erlernen und das bestehende festigen. Die Einschulung der drei neuen Fahrzeuge war sehr zeitintensiv. Neue Techniken, andere Fahrzeugabmessungen stellten viele Maschinisten vor neue Herausforderungen.

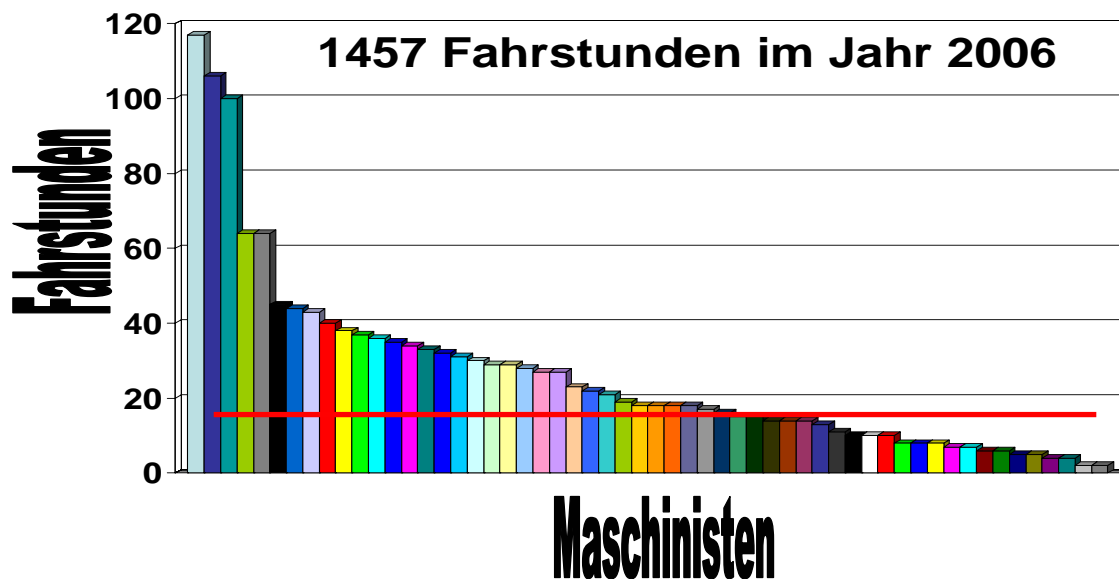
Mit der C1 Grundausbildung durften wir vier neue Maschinisten gewinnen. Für zwei gehört die Fahrprüfung bereits der Vergangenheit an, die anderen schliessen die Ausbildung zum Kat. C1 Fahrer im 2007 ab.

Unser Jahresziel „**Kein Unfall mit Feuerwehrfahrzeugen**“ konnten wir leider wieder nicht erreichen. Ein defekter Schliessmechanismus führte bei einer Einsatzfahrt zu einer Streifkollision. Dank grossem Glück endete der Zwischenfall nur mit Blechschaden.

Trotzdem möchte ich mich bei allen Maschinisten bedanken. Mit gewissem Respekt und Sorgfalt chauffierten die **52 Maschinisten** ihre Fahrzeuge in Total: zirka **160 Einsätzen** und **1457 Fahrstunden** sicher ans Ziel.

C1 Ausbildung

Stephan Bossert und Sacha Käppeli haben dieses Jahr die C1 Ausbildung abgeschlossen. Ich wünsche ihnen gute Fahrt und viel Freude in den neuen Funktionen.



Nicht alle Maschinisten konnten die Vorgaben vom Kdo erfüllen. Zehn Maschinisten leisteten zwischen zwei und sieben Fahrstunden. Dies entspricht absolut nicht den Vorgaben und muss zugunsten der Sicherheit im 2007 zwingend korrigiert werden!

„Fahre langsam, es presst“

... mit diesen Worten wünsche ich allen Maschinisten auch im 2007 unfallfreie Fahrt und viel Freude am Maschinistendienst.

Lt Patrik Müller, Chef Fahrlehrer / Maschinisten

Elektriker

Das Ausbildungsjahr der Elektriker stand im Zeichen der Eingliederung und Einschulung der sechs neuen Kameraden. Durch die intensive Ausbildung wurden sie mit den Gegebenheiten des CKW-Netzes vertraut gemacht und die Netzkenntnisse konnten im Allgemeinen erweitert und gefestigt werden. Die neuen Abganglisten, die von den CKW zur Verfügung gestellt werden, machen unsere

alten Unterlagen überflüssig und ersparen viel Aufwand im Bereich der Mutationen und Netzänderungen. Wiederum konnten interessante Objekte im Bereich der Industrie unter fachkundiger Leitung besichtigt werden. Im Ereignisfall wurden die Objekte situationsgerecht und verhältnismässig richtig ausgeschaltet. Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber klappte sehr gut. Der primären Aufgabe des Elektrikers im Einsatz ist in Zukunft vermehrt Beachtung zu schenken. Den austretenden Elektrikern danke ich für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünsche ihnen in der feuerwehrlosen Zeit alles Gute. Ich freue mich weiterhin mit den Elektrikern im Team zusammenzuarbeiten und suche nach neuen Herausforderungen im Bereich Elektrodienst.

Lt Daniel Müller Chef Elektriker

Hubretter



Am 20. Oktober 2006 wurde der neue Regionale Hubretter F38 RL an die Feuerwehr Emmen ausgeliefert. Durch die Lieferantenfirma "Bronto Skylift" wurde an drei Einschulungstagen ein Kernteam von vier Ausbildnern eingeschult. Der Stand der Technik hat sich im Laufe der letzten Jahre stark verändert und die Elektronik hat auch hier Einzug gehalten. Die ADL-Maschinisten werden alle auf dem Hubretter ausgebildet und mit den technischen Feinissen vertraut gemacht. Pro Maschinist müssen zwischen 35 und 40 Stunden Ausbildungszeit aufgewendet werden. Einige Grundsätze konnten von der bewährten Autodrehleiter übernommen werden. Jedoch sind auch viele Ausbildungssequenzen ganz neu, wie zum Beispiel die Wasserabgabe, der Windenbetrieb oder die Krankentraghalterung. Mit dem acht Meter langen Knickarm muss ebenfalls das Anfahren von Gebäudeteilen geübt werden. Grosse Beachtung wird der Sicherheit im Strassenverkehr geschenkt. Die gelenkte Nachlaufachse ist für die Maschinisten ebenfalls neu und muss intensiv trainiert werden. Nach der Einschulungsphase und der Grundausbildung wird der Hubretter in den Einsatzdienst gestellt, und die Autodrehleiter wird die Feuerwehr Emmen zirka Ende Januar 2007 verlassen.



Bereits konnten sich interessierte Kreise über die Vorteile des Hubretters überzeugen und sich von den technischen Feinheiten inspirieren lassen, die dieses neue Einsatzgerät bietet. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen ADL-Maschinisten bedanken, die sich an der Ausbildung zum Hubrettermaschinisten beteiligen und den zusätzlichen Zeitaufwand auf sich nehmen. Einen grossen Dank gebührt auch an die Arbeitsgruppe, die in unzähligen Stunden sich für ein zukunftsorientiertes Gerät entschieden hat, welches während den nächsten Jahrzehnten gute Dienste leisten wird. Wir freuen uns mit einem modernen Arbeitsgerät arbeiten zu dürfen.

Lt Daniel Müller Chef Hubretter

Führungsunterstützung

Die Führungsunterstützung der Feuerwehr Emmen besteht bekanntlich aus zwei verschiedenen Einsatzelementen. Einerseits besteht der Stabszug aus Feuerwehringeteilten, welche je nach Grösse des Ereignisses eine sehr wichtige aber auch sehr interessante Arbeit in einer Doppelfunktion ausführen können. Andererseits gehören im Moment 14 Stabsassistenten, drei Gruppenführer und drei Offiziere des Kata Hi Emmen dazu.

Von diesen 20 AdZS können via Telefonalarm und Pager beim Einsatzelement gross 1 oder 2 acht Kameraden aufgeboden werden.

Der "gemischte" Zug absolvierte im Jahr 2006 zusammen gemeinsam insgesamt fünf Übungen.

1 Kaderübung à 2,5 Std (Abend)
4 Fachübungen à 2,5 Std (Abend)

Übungsinhalte 2006

An den vier Fachübungen wurden folgende Themen trainiert:

- Die Führungsunterstützung bei Grossereignissen
- Kommandoraum mit fixer Telefonzentrale
- Einsatzleitfahrzeug inkl. Führungszelt und Infrastruktur
- Krokieren im Feuerwehreinsatz
- Journalführung im Feuerwehreinsatz
- Lagewesen bei Grossereignissen oder Katastrophen
- Telematik
- Postenarbeit / Einsatzübung mit Feuerwehr Stadt Luzern



Zielsetzungen 2006

Kader: - beherrschen eine klare und laute Kommandosprache
- beherrschen die Abläufe im Einsatz und bieten sich dem Einsatzleiter selbständig an

Mannschaft: - beherrschen fehlerfrei das Bedienen der fixen Telefonzentrale
- beherrschen fehlerfrei das Krokieren und die Journalführung beim Feuerwehreinsatz

Die Zielsetzungen konnten mehrheitlich gut bis sehr gut erreicht werden.

Einsätze 2006



Die Eingeteilten des Stabszuges, welche bei der Alarmierung "Einsatz gross 1 oder 2" aufgeboten werden, mussten im Jahre 2006 insgesamt zehnmal ausrücken.

Dabei konnte die Einsatzleitung soweit überhaupt nötig, immer rasch eine zweckmässige Infra-struktur und Unterstützung zählen.

Auch mit der Einrückungspflicht darf man zufrieden sein.

Sie kann aber durchaus noch verbessert werden

Dankeschön

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Offizieren, Unteroffizieren und der Mannschaft für die tollen und vor allem unfallfreien Einsätze recht herzlich. Den zurückgetretenen Kameraden wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Hptm Urs Fischer, Fachbereich Führungsunterstützung

6. Einsatzbereitschaft

Die Einsatzbereitschaft war im Jahr 2006 jederzeit gewährleistet. Bei den über 150 Einsätzen konnte schnell, angemessen und zweckmässig reagiert werden. Feuerwehrmaterialverwalter Adj Ueli Bähler und der Chef der Fahrschule Lt Patrik Müller waren im hohen Masse gefordert, galt es doch die neuen Fahrzeuge bei den Maschinisten einzuschulen und gleichzeitig den jederzeitigen Einsatz zu gewährleisten. Beiden Kameraden danke ich für die professionelle Unterstützung und den grossen zeitlichen Aufwand.

7. Nachbarhilfe

Im Jahr 2006 wurden wir verschiedentlich für Nachbarhilfeleistungen aufgeboten. Dabei wurden der Einsatz der Wärmebildkamera, der Einsatz der Autodrehleiter, sowie der Einsatz eines Atemschutzmoduls verlangt.

Mosen	Einsatz ADL
Zug	Ölbinder
Luzern	Pikettstellung
Littau	Einsatz ADL / Einsatz Atemschutz

Der Einsatz beim Restaurant Thorenberg in Littau verlangte von allen Beteiligten einiges ab und die Autodrehleiter trug wesentlich dazu bei, den Schaden im Hauptgebäude (dem neuen Restaurantteil) gering zu halten. Dem Kader und der Mannschaft des 5. Zugs danke ich für den gekonnten Einsatz.

8. Partnerorganisationen

8.1 Kantonspolizei/Rettungsdienst 144

Den Kameraden vom Posten Emmen, unter der Führung von Fw Martin Müller, danke ich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Mit den Angehörigen des Feuerwehr-Verkehrsdienstes leisteten sie bei diversen Einsätzen Verkehrsdienst.

Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst 144 funktionierte auch im vergangenen Jahr wieder einwandfrei. Beim Einsatz in Reussbühl (Auto auf dem Bahngleise) wurden alle aufgebotenen Einsatzkräfte hart gefordert.

8.2 Zivilschutz Emme (ZSO EMME)

Auch die Zusammenarbeit mit der neuen ZSO EMME verlief im 2006 einwandfrei. Bewährt hat sich die gute Aufbauarbeit von ZSO EMME-Kommandant Major Urs Fischer im Bereich der Führungsunterstützung. Die Kameraden der ZSO EMME unterstützen den Einsatzleiter der Feuerwehr bei jedem grösseren Ereignis.

8.3 Sanitätsformation (GNFO)

Unter der neuen Führung von Oblt Erwin Meister und Lt Ueli Heer startete die Sanitätsformation Emmen ins 2006. Auch die Eingeteilten der Sanitätsformation (GNFO) unterstützten die Feuerwehr jeweils bei grösseren Einsätzen in der Gemeinde Emmen mit ihrem grossen Können und Fachwissen.

Seit Sommer 2006 sind alle Eingeteilten der Emmer-Sanitätsformation auch Angehörige des Blauen Pools, einer Kantonalen Sanitätseinheit, die vom Rettungsdienst 144 ausgebildet wird und bei grösseren Ernstfällen im ganzen Kanton Luzern eingesetzt werden kann.

9. Wasserversorgung

Zuverlässig wie eh und je wurden wir auch im 2006 von den Mitarbeitern der Wasserversorgung unterstützt. Roland Wymann, dem Chef der Wasserversorgung Emmen und seinem ganzen Team danke ich für die gute Zusammenarbeit.

10. Agathafeier

Die Agathafeier 2006 wurde durch die Pikettabteilung 1, unter der Leitung von Oblt Jost Peyer, organisiert. Mit dem Motto „Fürwehr ahoi“ gelang es den Kameraden der Pikettabteilung 1 einen äusserst gelungenen Anlass durchzuführen. Es ist erstaunlich, welche sängerische Qualitäten diese Abteilung vorzuweisen hat.

Allen Helfern danke für die grossen Vorbereitungsarbeiten und die tolle Durchführung.

11. Ausserdienstliche Tätigkeiten

Feuerwehrspiel: Feuerwehr Emmen – Kapo Luzern

Pünktlich zur Eröffnung der Fussballweltmeisterschaft forderten wir unsererseits die Kameraden von der Kantonspolizei zum obligaten Fussballspiel des Jahres. Leider konnten wir auch in diesem Jahr nicht siegen und mussten neidlos die Überlegenheit der Kapo anerkennen und verloren 2:5.

Ein Generationenwechsel muss stattfinden, die „alten Kämpfer“ haben ihr Soll erfüllt und sollten von einer jüngeren Garde abgelöst werden.

Ich möchte allen Spielern, Trainern und Betreuern der letzten Jahre herzlichst für die Organisation dieses schönen Anlasses danken. Vielleicht findet sich ja ein neues Team?

Jassmeisterschaft

Auch im Jahr 2006 fand das Jassturnier der Emmer Feuerwehren wieder statt. In diesem Jahr wurden alle von der Betriebsfeuerwehr der Von Roll Casting eingeladen und der Anlass war wie jedes Jahr sehr spannend und gemütlich. Die Feuerwehr Emmen stellte als grösste Feuerwehr vier Teams, die den im Jahr zuvor gewonnen Titel verteidigen wollten. Dies gelang dann den Vorjahressiegern Kurt Koch und Renato Nosetti auch bravourös. Ich danke nochmals allen, welche zum guten Gelingen dieses beigetragen haben und freue mich auf den Jassabend im 2007.

Lt Patrick Künzli

Feuerwehrreise 2006: Salzburg

25 Kameraden machten sich am Donnerstag, den 22. Juni 2006 auf den Weg nach Salzburg. Vier ereignisreiche Tage standen bevor und gleichzeitig hoffte man im Ausland auf ein Weiterkommen der Schweizer-Fussballnationalmannschaft in Deutschland. Organisator Heinz Mathis gelang es ein tolles Programm zusammenzustellen, welches in allen Belangen überzeugte. Der Abend mit dem Spiel Schweiz-Südkorea wird wohl noch lange allen in bester Erinnerung bleiben.

Dem Organisator danke ich für die grossen Vorbereitungsarbeiten und die tolle Durchführung.

Hamburg (2008) wir kommen!

Zugsanlässe

Viele internen Zugsanlässe fanden auch im 2006 wieder statt und sind nicht wegzudenken. Die Feuerwehrkameradschaft lebt von solchen Anlässen und sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Feuerwehrtätigkeit.

12. Dank

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung, die ich immer wieder erfahren darf.

Es sind dies:

- der Stab, die Offiziere, die Unteroffiziere und die Mannschaft der Feu Emmen
- die Familienangehörigen und Bekannten unserer Eingeteilten
- die Gemeindebehörden von Emmen
- der Gemeindepräsident und Sicherheitsdirektor Herr Dr. Thomas Willi
- unserem ehemaligen Gemeindepräsidenten Herr Peter Schnellmann
- die Gebäudeversicherung mit Herrn Direktor Dölf Käppeli
- das Feuerwehrinspektorat mit Oberstlt Hans-Peter Spring und Maj Vinzenz Graf
- Margrit und Urs Steiner vom Feuerwehrzentrum Reussbühl
- Markus Wey von der Atemschutz-Servicestelle in Reussbühl
- der Kantonale Chemiewehrexperte, Dr. Erhard Hug
- unsere Kontaktperson für die Chemiewehr im Amt für Umwelt und Energie Herr Heinz Amstad
- die Beamten der Kantonspolizei Luzern
- die Kameraden des Rettungsdienstes 144
- die Kameraden der Stützpunkt-, Nachbar- und Betriebswehren
- allen weiteren Personen, die der Feuerwehr Emmen in irgendeiner Art Unterstützung zukommen lassen

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“

Emmenbrücke, im Februar 2007

Feuerwehr Emmen



**Major Viktor Bitzi
Kommandant**

Anhang

Statistische Angaben

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Kilometerleistung aller Feuerwehrfahrzeuge (Ohne Kdt-Fahrzeug und Toyota ZS)	23614 km	36248 km
Dieseltreibstoff (ohne Hochwasser 2005)	5678 l	4478 l
Benzin (ohne Hochwasser 2005)	991 l	2488 l
Schlauchreinigung im Feuerwehrzentrum	7115 m	6830 m
Verbrauch Schaumextrakt	710 kg	440 kg
Verbrauch Ölbindemittel	480 kg	560 kg
Atemluftflaschen füllen	260	255
Sauerstoffflaschen füllen	24	50

Kilometerleistung Feuerwehrfahrzeuge 2006

Einsatzleitfahrzeug	556 km	(1430)
TLF Atego	2048 km	(4376)
TLF Stützpunkt alt	815 km	(929)
TLF Stützpunkt neu	380 km	
Kl. TLF Mercedes 814	567 km	(509)
Pionier- und Pulverfahrzeug alt	600 km	(1062)
Pionier neu	244 km	
ADL	1109 km	(726)
Hubretter	988 km	
Manschaftstransporter IVECO	302 km	(378)
Pikett-Fahrzeug Stilo	8309 km	(9821)
Landrover ML	349 km	(367)
Landcruiser	648 km	(2209)
Schlauchverleger	93 km	(78)
FBW	146 km	(588)
Materialfahrzeug Mercedes	1415 km	(760)
Material- und Personentransportfahrzeug Fiat	4382 km	(4581)
Atemschutzfahrzeug	217 km	(68)
Gefahrengutfahrzeug	446 km	(667)

EINSATZSTATISTIK 2006 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
1	Fehlalarm BMA	05.01.2006	Donnerstag	18.58	Emmi Schweiz AG	Fehlalarm
2	Brandbekämpfung	16.01.2006	Montag	22.41	Benziwilstrasse 47	Zimmerbrand
3	Übrige Einsätze	24.01.2006	Dienstag	10.11	Einstellhalle Oberhofmatte 3 - 17	Melder durch Schleifarbeiten ausgelöst
4	Ölwehr	25.01.2006	Mittwoch	10.15	Rüeggisingerstrasse	Ölverlust
5	Übrige Einsätze	28.01.2006	Samstag	18.00	Zentrum Gersag	Brandwache Fasnachtseröffnung
6	Elementarschadenwehr	31.01.2006	Dienstag	10.13	Celtastrasse	Wasserleitungsbruch
7	Übrige Einsätze	01.02.2006	Mittwoch	13.30	Feuerwehrgebäude	Sirenenalarm
8	Übrige Einsätze	06.02.2006	Montag	07.53	Gerliswilstrasse 43	Gasgeruch
9	Ölwehr	11.02.2006	Samstag	00.49	Rothenburgstrasse	Öl nach Verkehrsunfall
10	Übrige Einsätze	11.02.2006	Samstag	19.00	Zentrum Gersag	Brandwache Toggeli
11	Übrige Einsätze	20.02.2006	Montag	01.10	Ober-Riffig 16	Wasser im Kellerraum
12	Ölwehr	25.02.2006	Samstag	06.57	Gerliswilstrasse / Rüeggisingerstrasse	Öl nach Verkehrsunfall
13	Übrige Einsätze	26.02.2006	Sonntag	16.00	Zentrum Gersag	Brandwache EFK-Uslompete
14	Übrige Einsätze	04.03.2006	Samstag	03.38	Hasliring	defekte Sprinkleranlage
15	Elementarschadenwehr	04.03.2006	Samstag	04.04	Schönbühlstrasse	umgestürztes Gerüst
16	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	00.58	Neuenkirchstrasse	umgestürzter Baum
17	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	07.04	Ghürschweg	umgestürzter Baum
18	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	07.10	Erlenstrasse	Äste in Strasse
19	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	07.10	Listrigstrasse / Riffigstrasse	Äste in Strasse
20	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	07.35	A14 FR Zug	umgestürzte Bäume
21	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	07.35	A2 FR Basel	umgestürzte Bäume
22	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	08.00	Brisenstrasse	umgestürzter Baum
23	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	08.00	Landenbergstrasse	umgestürzter Baum
24	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	09.00	Rütistrasse	umgestürzter Baum
25	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	09.45	Benziwilstrasse 33	umgestürzter Baum
26	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	09.50	Lohrensäge	Äste in Strasse
27	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	09.50	Weg beim Erlenschulhaus	umgestürzter Baum
28	Elementarschadenwehr	05.03.2006	Sonntag	09.50	Hübelistrasse	Äste in Strasse
29	Übrige Einsätze	06.03.2006	Montag	19.48	Mosen	Eingestürzte Scheune, Nachbarhilfe

EINSATZSTATISTIK 2006 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
30	Ölwehr	09.03.2006	Donnerstag	08.10	Fichtenstr. / Meierhöflistr.	Ölspur
31	Elementarschadenwehr	09.03.2006	Donnerstag	13.02	Kapfweg 6	Wasser im Kellerraum
32	Übrige Einsätze	10.03.2006	Freitag	17.14	Neuenkirchstrasse 5	Rauch durch Dampfabzug
33	Brandbekämpfung	12.03.2006	Sonntag	00.57	A14 FR Luzern	Autobrand
34	Brandbekämpfung	13.03.2006	Montag	14.37	KVA Reusseggstrasse 15	Rauchentwicklung im Bunker
35	Fehlalarm BMA	20.03.2006	Montag	11.53	Sedelstrasse 2	unbekannter Auslösungsgrund
36	Elementarschadenwehr	22.03.2006	Mittwoch	03.15	Untere Wiese 10	Wasserleitungsbruch
37	Ölwehr	22.03.2006	Mittwoch	15.01	Seetalstrasse	Ölspur
38	Übrige Einsätze	26.03.2006	Sonntag	05.12	Emmi Schweiz AG	Fehlalarm
39	Übrige Einsätze	27.03.2006	Montag	20.37	Emmen - Center	Melder durch Dampf ausgelöst
40	Ölwehr	30.03.2006	Donnerstag	13.45	Neuenkirchstrasse	Ölspur
41	Brandbekämpfung	31.03.2006	Freitag	18.13	Center Seetalplatz	Autobrand
42	Übrige Einsätze	04.04.2006	Dienstag	17.45	Einstellhalle Benziwilstr. 10-20	Fehlalarm
43	Ölwehr	13.04.2006	Donnerstag	18.00	Emmen Süd - Sprengi	Oelspur
44	Übrige Einsätze	14.04.2006	Freitag	01.39	Eichenring 2, Rothenburg	Personsicherung
45	Übrige Einsätze	20.04.2006	Donnerstag	08.58	Rothenburgstrasse 51	Rauch aus Industriebackofen
46	Brandbekämpfung	22.04.2006	Samstag	05.41	LW Halle	Brand PC
47	Übrige Einsätze	24.04.2006	Montag	13.31	Sedelstrasse 2	Alarm ohne Einsatz
48	Fehlalarm BMA	01.05.2006	Montag	15.24	Gerliswilstrasse 44	BMA defekt
49	Fehlalarm BMA	01.05.2006	Montag	18.35	Emmen - Center	fehlerhafte Alarmierung
50	Strassenrettung	03.05.2006	Mittwoch	10.00	Spahau, Littau	Personenbergung nach Verkehrsunfall
51	Brandbekämpfung	04.05.2006	Donnerstag	14.40	SBB Unterführung Sedelstrasse	Brand Bahnbord
52	Ölwehr	13.05.2006	Samstag	07.18	Seetalplatz Richtung Luzern	Ölspur (kein Einsatz)
53	Übrige Einsätze	15.05.2006	Montag	14.30	Industriegebiet Buchrain	Einsatz ADL zu Unfallabklärung
54	Brandbekämpfung	16.05.2006	Dienstag	18.36	A 14 Fahrtrichtung Luzern	Autobrand
55	Übrige Einsätze	19.05.2006	Freitag	15.35	Meierhöflistrasse 17	Einsatz ADL für Schlüsseldienst
56	Brandbekämpfung	19.05.2006	Freitag	18.55	Sedelstrasse 7	Nachlöscharbeiten
57	Übrige Einsätze	22.05.2006	Montag	19.00	FFZ Zug	Nachbarhilfe Lieferung Ölbinder
58	Übrige Einsätze	24.05.2006	Mittwoch	12.38	Schaubhus	Melder durch Abgase ausgelöst

EINSATZSTATISTIK 2006 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
59	Übrige Einsätze	25.05.2006	Donnerstag	12.34	Rothenburgstrasse 51	Melder durch Abgase ausgelöst
60	Übrige Einsätze	25.05.2005	Donnerstag	17.08	SSBL Rathausen	Melder durch Grillrauch ausgelöst
61	Fehlalarm BMA	28.05.2006	Sonntag	03.08	SSBL Rathausen	defekter Melder
62	Elementarschadenwehr	29.05.2006	Montag	16.30	Rüeggisingerstrasse 69a	Vorplatz unter Wasser
63	Ölwehr	30.05.2006	Dienstag	19.15	Shell Tankstelle Seetalstrasse	ausgelaufenes Motorenöl
64	Übrige Einsätze	07.06.2006	Mittwoch	01.29	Jumbo Markt	Fehlalarm Sprinkler
65	Brandbekämpfung	08.06.2006	Donnerstag	00.55	Parkplatz Restaurant Christoph	Brand Anhänger, bereits gelöscht
66	Übrige Einsätze	11.06.2006	Sonntag	17.15	Schluchenhüsli	Bienenschwarm
67	Übrige Einsätze	12.06.2006	Montag	07.30	Alfred-Schindlerstr. 55	Bienen
68	Ölwehr	12.06.2006	Montag	11.14	Hinterlistrig 4	geplatzte Hydraulikleitung
69	Übrige Einsätze	12.06.2006	Montag	13.15	Erlenstrasse 13c	Bienen
70	Übrige Einsätze	12.06.2006	Montag	15.20	Schluchenhüsli	Bienenschwarm
71	Übrige Einsätze	13.06.2006	Dienstag	14.00	Mooshüslistrasse 2	Bienenschwarm
72	Übrige Einsätze	14.06.2006	Mittwoch	14.20	Reussmatt 16	Bienen
73	Pioniereinsatz	14.06.2006	Mittwoch	14.37	Von Moos Stahl AG	Personenbergung
74	Übrige Einsätze	14.06.2006	Mittwoch	15.30	Mooshüslistrasse 21	Bienen
75	Brandbekämpfung	14.06.2006	Mittwoch	20.27	Emmenmattstrasse 30	Material auf Kochplatte
76	Strassenrettung	16.06.2006	Freitag	17.50	Oberhofen Inwil	Personenbergung nach Verkehrsunfall
77	Elementarschadenwehr	18.06.2006	Sonntag	18.12	Schosswald	heruntergerissene Äste
78	Übrige Einsätze	19.06.2006	Montag	10.24	Gerliswilstrasse 44	Melder durch Schleifarbeiten ausgelöst
79	Übrige Einsätze	22.06.2006	Donnerstag	21.55	Gartenhaus Oberemmenweid	fehlerhafte Alarmierung
80	Übrige Einsätze	24.06.2006	Samstag	09.04	Schiltwald	Rauchentwicklung
81	Übrige Einsätze	25.06.2006	Sonntag	07.16	Sedelstrasse 2	fehlerhafte Alarmierung
82	Übrige Einsätze	25.06.2006	Sonntag	11.15	Benziwilwald	Katze auf Baum
83	Ölwehr	25.06.2006	Sonntag	14.06	Fichtenstrasse 29	Öl nach Verkehrsunfall
84	Brandbekämpfung	28.06.2006	Mittwoch	11.55	Oberemmenweid 5	Kurzschluss bei Dampfabzug
85	Übrige Einsätze	30.06.2006	Freitag	16.30	Kleinmatt, Luzern	Pikettstellung FW Stadt Luzern
86	Fehlalarm BMA	01.07.2006	Samstag	00.23	Einstellhalle Schaubhaus	Fehlalarm
87	Fehlalarm BMA	01.07.2006	Samstag	03.58	Einstellhalle Schaubhaus	Fehlalarm

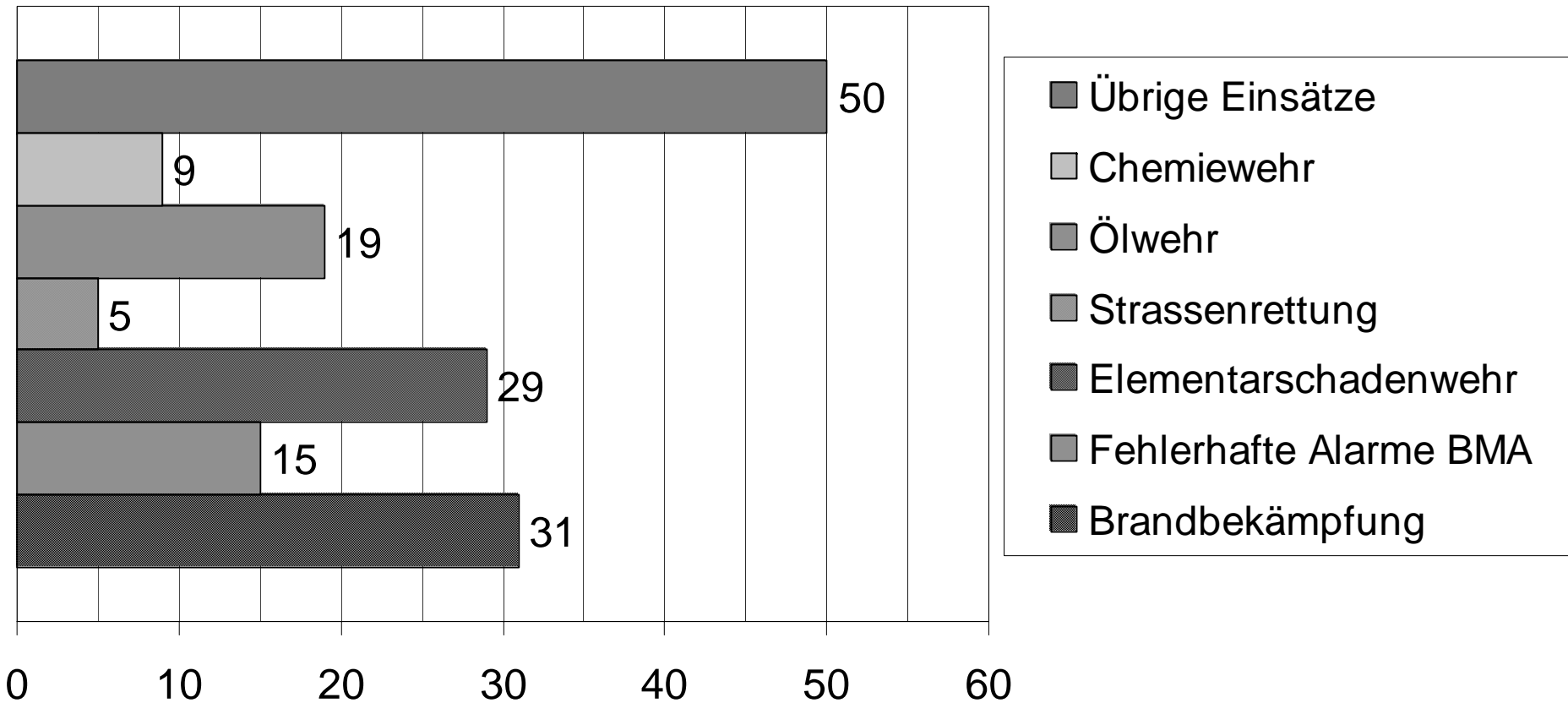
EINSATZSTATISTIK 2006 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
88	Elementarschadenwehr	05.07.2006	Mittwoch	20.19	Motel 2, Waldibrücke	Wassereinbruch über Lichtschächte
89	Elementarschadenwehr	05.07.2006	Mittwoch	21.21	Bieri Alteisen	umgestürzte Bäume
90	Elementarschadenwehr	06.07.2006	Donnerstag	17.00	Kleine Emme	Überwachung Gewässer
91	Übrige Einsätze	07.07.2006	Freitag	21.02	Stauffacherstrasse 14	Fehlalarm
92	Fehlalarm BMA	12.07.2006	Mittwoch	21.34	Meierhofstrasse 7	Druckabfall Sprinkleranlage
93	Brandbekämpfung	19.07.2006	Mittwoch	18.14	Talstrasse 17	Brand Grill
94	Übrige Einsätze	22.07.2006	Samstag	10.30	Unter Spitalhof 42	Wespen
95	Übrige Einsätze	26.07.2006	Mittwoch	13.15	Riffigweiher	Riffigweiher kühlen
96	Elementarschadenwehr	27.07.2006	Donnerstag	22.40	Seetalplatz Richtung Sedel	umgestürzter Baum
97	Chemiewehr	29.07.2006	Samstag	10.18	Luzernerstrasse, Sempach	Batteriesäure ausgelaufen
98	Fehlalarm BMA	30.07.2006	Sonntag	03.33	Neuenkirchstrasse 20	defekter Melder
99	Brandbekämpfung	31.07.2006	Montag	11.41	Lohrensäge	Brand durch Schweißen, gelöscht
100	Übrige Einsätze	31.07.2006	Montag	20.00	Schulhaus Rüeggisingen	Brandwache 1. Augustfeier
101	Elementarschadenwehr	04.08.2006	Freitag	02.53	Rüeggisingerstrasse 17	Wasserleitungsbruch
102	Übrige Einsätze	04.08.2006	Freitag	16.35	Stauffacherstrasse 14	Rauchentwicklung nach Kurzschluss
103	Brandbekämpfung	06.08.2006	Sonntag	00.10	A2 FR Luzern	Autobrand
104	Übrige Einsätze	08.08.2006	Dienstag	14.30	Einstellhalle Schaubhaus	BMA durch Bohren ausgelöst
105	Brandbekämpfung	09.08.2006	Mittwoch	16.20	A2 FR Basel	Brand LKW
106	Übrige Einsätze	09.08.2006	Mittwoch	20.00	Listrighalde 7	Wespen
107	Übrige Einsätze	11.08.2006	Mittwoch	10.15	Nelkenstrasse 5	Hornissen
108	Übrige Einsätze	11.08.2006	Mittwoch	13.54	A14 Zentrale Tunnel Rathausen	Fehlalarm
109	Elementarschadenwehr	14.08.2006	Montag	09.10	Schönbühlring 60	Wasser in Heizung / Keller
110	Brandbekämpfung	17.08.2006	Donnerstag	14.55	Riffigwald	Brennender Holzhaufen bei Grillstelle
111	Ölwehr	18.08.2006	Freitag	14.34	Mühlematt 5	Bitumen auf Fahrbahn
112	Übrige Einsätze	20.08.2006	Sonntag	11.23	Mooshüslistrasse 3	Blitzschlag
113	Brandbekämpfung	26.08.2006	Samstag	14.42	Stauffacherstrasse 14	Küchenbrand
114	Brandbekämpfung	28.08.2006	Montag	10.48	Erlenstrasse 83	Küchenbrand
115	Ölwehr	30.08.2006	Mittwoch	08.21	Baustelle A2 vor Ausfahrt Emmen Süd	Hydraulischlauch geplatzt

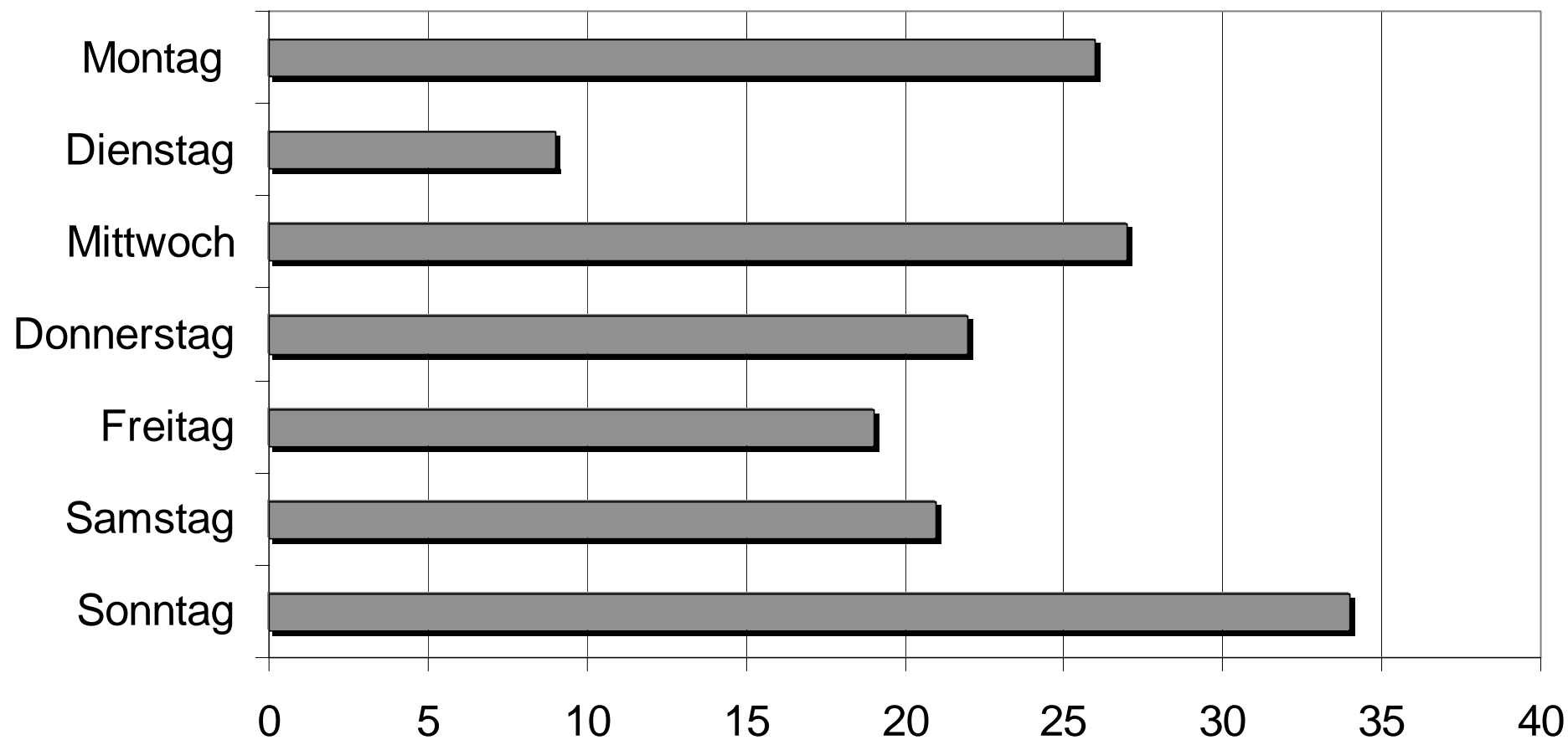
EINSATZSTATISTIK 2006 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
116	Chemiewehr	01.09.2006	Freitag	09.23	Liegenschaft Fluck, Sempach	Batteriesäure ausgelaufen
117	Chemiewehr	01.09.2006	Freitag	10.50	Moosstrasse Luzern	unbekannter Stoff
118	Brandbekämpfung	02.09.2006	Samstag	17.10	Emmenweidstr. 58	Brand Wohnmobil
119	Brandbekämpfung	03.09.2006	Sonntag	14.58	A2 FR Basel	Autobrand
120	Chemiewehr	03.09.2006	Sonntag	19.16	Seetalstrasse 175	Austritt von Ammoniak
121	Ölwehr	07.09.2006	Donnerstag	13.45	Seetalplatz	Trafoöl auf Strasse ausgelaufen
122	Strassenrettung	13.09.2006	Mittwoch	05.33	A2 FR Basel vor Ausfahrt Sempach	Verkehrsunfall
123	Elementarschadenwehr	17.09.2006	Sonntag	18.00	Gemeinde Emmen	Überwachung Gewässer
124	Elementarschadenwehr	18.09.2006	Montag	08.30	Gemeinde Emmen	Überwachung Gewässer
125	Elementarschadenwehr	18.09.2006	Montag	10.30	Obere Erlen	Kontrolle Augrabene
126	Elementarschadenwehr	21.09.2006	Donnerstag	14.00	Kaspar-Steiner-Str. 47	Wasser in Tankraum
127	Fehlalarm BMA	08.10.2006	Sonntag	20.20	Gerla Park Gerliswilstrasse 44	Fehlalarm
128	Ölwehr	14.10.2006	Samstag	16.17	Sedelstrasse, Ebikon	Ölspur nach Verkersonfall
129	Übrige Einsätze	19.10.2006	Donnerstag	12.11	Emmen - Dorf	Verkehrsdienst nach Unfall
130	Übrige Einsätze	21.10.2006	Samstag	19.39	Stauffacherstrasse 10	Fehlalarm
131	Brandbekämpfung	25.10.2006	Mittwoch	05.12	Restaurant Thorenberg Littau	Brand Restaurant
132	Strassenrettung	27.10.2006	Freitag	03.51	Hauptstrasse Reussbühl	Verkehrsunfall
133	Übrige Einsätze	29.10.2006	Sonntag	11.56	Seetalstrasse 11	Melder durch Duschen ausgelöst
134	Fehlalarm BMA	01.11.2006	Mittwoch	20.40	Zentrum Gersag	unbekannte Auslösung
135	Fehlalarm BMA	03.11.2006	Freitag	00.31	Gerla Park Gerliswilstrasse 44	Fehlalarm
136	Übrige Einsätze	04.11.2006	Samstag	09.07	Gerliswilstrasse 47	Melder durch Rauchen ausgelöst
137	Chemiewehr	06.11.2006	Montag	00.17	Emmenweidstrasse	Dämpfe aus Nickelbad
138	Brandbekämpfung	09.11.2006	Donnerstag	22.47	Sonnenhofmatte	Brand Gartenhaus
139	Chemiewehr	14.11.2006	Dienstag	22.54	Ermensee	Gasgeruch
140	Ölwehr	20.11.2006	Montag	13.45	Kreisel Sprengi	Ölspur wegen defektem Hydraulikschlauch
141	Ölwehr	25.11.2006	Samstag	01.50	Seetalstrasse	Ölspur nach Verkersonfall
142	Chemiewehr	28.11.2006	Dienstag	18.35	Schötz	Milchsäure ausgelaufen
143	Brandbekämpfung	01.12.2006	Freitag	21.14	Listrighalde 15-18	Rauchpetarde in Tiefgarage

Einsätze 2006 nach Statistik-Art



Einsätze 2006 nach Wochentagen



Einsätze 2006 nach Zeitgruppen

